

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Mario Czaja (CDU)**

vom 27. September 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. September 2018)

zum Thema:

Elsenteich und Rohrpfehlgraben in Mahlsdorf

und **Antwort** vom 11. Oktober 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. Okt. 2018)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Mario Czaja (CDU)
über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/16582
vom 27. September 2018
über Elsenteach und Rohrpfuhlgraben in Mahlsdorf

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Welche Reinigungsmaßnahmen und Ausbauten sind für den Elsenteach in Mahlsdorf vorgesehen?

Antwort zu 1:

Der Elsenteach in Mahlsdorf wird vom Rohrpfuhlgraben Mahlsdorf durchflossen. Beide Gewässer sind als fließende Gewässer II. Ordnung nach dem Berliner Wassergesetz (BWG) eingestuft. Die Unterhaltung dieser Gewässer obliegt der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, Abteilung V, Objektbereich Wasser (V OW).

Am Elsenteach in Mahlsdorf werden nachfolgende Unterhaltungsarbeiten kontinuierlich dauerhaft durchgeführt. Diese Unterhaltungsarbeiten werden in einem 3-Jahres-Rhythmus europaweit ausgeschrieben und an Wasserbaufachfirmen vergeben. Überwacht werden die Arbeiten durch ein externes Wasserbau-Ingenieurbüro.

1. Wöchentliche Kontrolle und gegebenenfalls Reinigung der Rechenbauwerke sowie der Ein- und Auslaufbauwerke.
2. Monatliche Kontrolle und gegebenenfalls Beräumung der gesamten Uferbereiche von Abflusshindernissen (Unrat, Treibsel, Astbruch u. ä.).
3. 2-jährliche Kontrolle und gegebenenfalls Reinigung der Zu- und Ablaufschächte.
4. 2-jährliche Mahd der Böschungen im Frühjahr und Herbst.
5. Jährliche Kontrolle der im Eigentum der Senatsverwaltung stehenden Bäume auf Verkehrs- und Standsicherheit durch einen zertifizierten Baumgutachter und Durchführung der festgelegten Pflege- bzw. Fällarbeiten.
6. Fallweise Beseitigung von Schäden an Uferbefestigungen und Wasserbauwerken, Räumung von Sohlablagerungen sowie Freischnitt von Bewuchs und Schilf zur Gewährleistung des Abflusses.

Ausbau- oder Entschlammungsmaßnahmen sind derzeit am Elsenteach in Mahlsdorf nicht erforderlich und daher nicht geplant.

Frage 2:

Welche Funktion erfüllt der Elsentech für die Trinkwasserqualität?

Antwort zu 2:

Der Elsentech dient zur Abflussverzögerung des eingeleiteten Niederschlagswassers. Durch die Verweildauer des Wassers im Teich setzen sich mitgeführte Schweb- und Geschiebeteilchen auf der Gewässersohle ab. Der vorhandene Bewuchs aus Schilf und Wasserpflanzen trägt zum Sauerstoffeintrag in das Sediment und zum Abbau von verschiedenen Schadstoffen im Sediment bei (Reinigungseffekt). Ein direkter Einfluss auf die Trinkwasserqualität ist nicht gegeben, da aus dem Elsentech kein Trinkwasser entnommen wird.

Frage 3:

Welche Schritte zur Reaktivierung des Rohrpfuhlgrabens in Mahlsdorf sind vorgesehen?

Antwort zu 3:

Der Rohrpfuhlgraben Mahlsdorf existiert als offenes fließendes Gewässer II. Ordnung nur noch in 3 Teilbereichen:

1. im Bereich der Parkanlage ehemals Hönower Straße 2-5 bis zum Sandfang vor dem Regenkanal oberhalb Bundesstraße 1/5,
2. im Bereich Höhe Hultschiner Damm 344 bis zum Elsentech und
3. im Bereich zwischen der Straße Am Barnim und dem Elsensee.

Für alle anderen Bereiche wurde die Gewässereigenschaft durch die Wasserbehörde aufgehoben. Eine Reaktivierung dieser Grabenteile ist nicht vorgesehen.

Frage 4:

Welche Funktion erfüllt der Rohrpfuhlgraben für die Oberflächenentwässerung?

Antwort zu 4:

Die unter 3 genannten Gewässerabschnitte als fließende Gewässer II. Ordnung dienen der Ableitung des eingeleiteten Niederschlagswassers der Berliner Wasserbetriebe (BWB) und von Dritten (Anliegern). Der Rohrpfuhlgraben in Mahlsdorf dient überwiegend der Oberflächenentwässerung des über die Regenwasserkanäle angeschlossenen Gebietes.

Berlin, den 11.10.2018

In Vertretung
Stefan Tidow
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz